

## WA1 Kultur in Niedersachsen stärken

Gremium: LAG Kultur  
Beschlussdatum: 07.09.2024  
Tagesordnungspunkt: 9. weitere Anträge

### Antragstext

454 Unsere demokratisch verfasste Gesellschaft steht heute vor großen  
455 Herausforderungen. Populistische und eindeutig rechtsradikale Positionen nehmen  
456 in der Gesellschaft deutlich zu und werden in immer größeren Kreisen der  
457 Bevölkerung gesellschaftsfähig. Die Betonung eines gesellschaftlichen  
458 Ordnungsmodells mit klaren Hierarchien und der Begrenzung vielfältiger  
459 Lebensformen; Weltbilder, die sich gegen sozial schwache und gegen Minderheiten  
460 insgesamt richten; die nationalistische Postulierung einer „deutschen Kultur“  
461 verbunden mit der Überzeugung, einen „Kulturkampf“ zu führen - all das  
462 kennzeichnet diese politischen Einstellungen. Und sicher ist: kulturelle  
463 Einrichtungen, Projekte und Initiativen stehen im Feindbild dieser rechten  
464 Bewegung ganz vorne.

465 Zur Stärkung der Kultur in Niedersachsen fordert die LDK die Landesregierung  
466 auf:

- 467 1. gemeinsam mit den Landeskulturverbänden und den kommunalen  
468 Spitzenverbänden Konzepte zu entwickeln, die es den Kulturakteur\*innen und  
469 Kultureinrichtungen vor Ort ermöglicht, neue Zielgruppen anzusprechen und  
470 einen breiten Diskurs zum gesellschaftlichen Zusammenleben zu initiieren  
471 und beispielhafte Modelle und Formate zur positiven Einflussnahme auf  
472 gesellschaftliche Entwicklungen und Entscheidungen zu ermöglichen
- 473 2. auf diesem Hintergrund die Kulturförderung des Landes dahingehend zu  
474 überprüfen, ob und wenn ja welche anderen bzw. neuen Förderstufen zu  
475 entwickeln sind, um die Aufgabe der Demokratiestärkung den  
476 Kultureinrichtungen vor Ort nachhaltig zu ermöglichen

## Begründung

Kultur ist das Fundament auf dem unsere Demokratie ruht. Sie vermittelt die Werte von Toleranz, Respekt und Multidiversität, die für das Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft unerlässlich sind. Eine demokratische Gesellschaft ist offen für den Dialog und den Austausch von unterschiedlichen Meinungen und Ideen. Dazu braucht es Orte des gesellschaftspolitischen Diskurses. Hier spielen kulturelle Einrichtungen, Projekte und Initiativen eine zentrale Rolle. Egal, ob es sich um das Heimatmuseum, die Volkshochschule, das Staatstheater, die Bücherei, den örtlichen Kulturverein, die Gedenkstätte oder das soziokulturelle Zentrum handelt, alle diese Kulturorte haben einen direkten Bezug zu ihren Besucher\*innen und stehen mit ihnen im Austausch. Sie sind damit ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Diesen Ansatz gilt es nachhaltig auszubauen und zu stärken. Wobei klar ist, dass es nicht die eine Lösung gibt. Auch hier sind Fantasie und Kreativität gefragt, um neue Zielgruppen anzusprechen und Strategien zu entwickeln, die einen breiten gesellschaftspolitischen Diskurs vor Ort möglich machen. Und noch eins ist klar: diesen „Demokratieeinsatz“ gibt es nicht zum Nulltarif. Die Stärkung der Kultur vor Ort ist keine „freiwillige“ Aufgabe, die je nach Kassenlage öffentlicher Haushalte mal mehr oder weniger schlecht finanziert wird. Wertschätzung dieser Arbeit alleine reicht nicht aus. Dabei verdienen die Akteur\*innen in ländlichen Räumen eine besondere Beachtung. Hier ist Kulturarbeit vor Ort noch sehr stark ehrenamtlich geprägt und muss vor dem Hintergrund sich ändernder gesellschaftliche Bedingungen stärker als bisher hauptamtlich gestützt werden.

Eine dauerhafte, verlässliche und nachhaltige Finanzierung der kulturellen Strukturen ist unerlässlich und unter den gegebenen Bedingungen mehr als überfällig.